

Fehraltorf

Schulort:	Kanton 1799: Fehraltorf Distrikt 1799: reformiert	Zürich Fehraltorf	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Zürich Zürich Fehraltorf
Konfession des Orts:	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Fehraltorf Fehraltorf		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 211-212v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 315: Fehraltorf, [http://www.stapferenquete.ch/db/315].			
In dieser Quelle werden folgende 3 Schulen erwähnt:	- Fehraltorf (Niedere Schule, reformiert) - Fehraltorf (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert) - Fehraltorf (Niedere Schule, Singschule, reformiert)			

20.02.1799

Antworten Über den Zustand der Schule in Feer Altdorf.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Fehr Altdorf.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorf. und
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Eigene
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Kirch Gemeind Agentschaft
I.1.d	In welchem Distrikt?	des <i>Distrikts</i> Fehr Altdorf.
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	<i>Canton</i> Zürich
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jnnerhalb des Umkreises einer Viertel Stunde, ligen alle zum Schulbezirk gehörigen Häuser, namlich außert dem Dorf. 13. an der Zahl, mit 19. Stuben, oder Haushaltungen Reüthi.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	a 1/2 Viertl. Stunde, 5. Häuser b dermalen Schul kinder 4. zs: 9. Mesiken.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	a 1. Viertel Stund, 4 Häuser mit 5. Haushaltungen b dermalen Schüler 3. zusammen 12. Dise 4 Häuser werden von den Andern Häusern in Mesiken welche gen Jlnau Kirch genößig, und zu einer Hof Gemeind gehören, durch den dazwischen fließenden Bach getrennt und an Alt dorf geschlossen Reitenbach.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	a 1. Vrtl Stunde, 3. neu erbaute Häuser mit 3 Haushaltungen b Nur ein Schulkind dato. Spek.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	a 1. Vrtl St: ein Hof, ein Haus mit 2 Stuben u. Haushaltungen b Gegen wärtig ein Schulknab. Mesiken und Spek, bis anhin Kirchengenossen
I.4.a	Ihre Namen.	a Pfäffiken b 1. Stund. a Rusiken b 1/2 Stund. a Rumliken b dito a Horben b dito
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	a Jlnau b. 1. Stund. a Gutenschweil b 1/2. St. a Freüdweil b. dito. a Wermetschweil b 3/4. Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder sind nach bis häriger Schul u: Lehr Ordng, in 3. Claßen eingetheilt.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn der Schule wird gelehrt Buchstabieren, Lesen, getrukt u: geschribenes Außwendig, der <i>Catech</i> : Psalmen Gebätte, Lieder, Sprüche etc. Bätten Schreiben, etwas Rechnen
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule, wird im Winter von Martini an, bis Ende des Merzen gehalten. Jm Sommer Wöchentlich 2. Tag Schulbücher sind, das <i>abc</i> Büchli klein u. groß <i>Catech</i> : Zeügnuß, Psalmbuch Testam:
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Erster Unterricht etc. Grund- Säze der christl. Religion v. Ziegl: — Wasers Schulbüchli Osterwalds Testament. Jn der Sing Schul, Lobw. Psalmmen Schmidlins Coral Lieder.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Werden vom Schullehrer, nach der Form und Anleitung Vorschreiber Wüest verfertigt
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Winters Zeit, wird die Schule täglich 6. Stunden Sommers Zeit 5. Stunden 2. Tag der Wochen gehalten.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Wenn die Schulstelle <i>vacant</i> war, so wurde bis här von dem <i>Examinator Convent</i> , nach gemachtem <i>Examen</i> der tüchtigste Prätendant zum Schulmeister er nannt, diß geschahe auch mit dem jezigen.
III.11.b	Wie heißt er?	[Seite 2] Salomon Wyß
III.11.c	Wo ist er her?	von Fehr Altdorf,
III.11.d	Wie alt?	43. Jahr alt.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	hat 3. Söhne, u.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	ward zum Schulmster: erwählt Anno 1783. der

III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	vorher einige Jahre dem Vater im Schulwesen bey gestanden und sich daneben mit dem Bauren-Stand oder Feld Arbeit, beschäftigte — und jez auch Vorsänger und Sigrüst ist (welchen Dienst aber ein <i>Vice</i> versihet) und beyneben Somers Zeit noch etwas Feld Geschäfte hat.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Die Anzahl der Kinder, welche im Ganzen die Schul besuchen ist, 294. — die Repetier Schüler, 168. abgerechnet — sind dermalen tägliche Schüler 126.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Winter, Knaben 65. Mädchen 61. 126.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	NB. da die Poken vor 2. Jahren vile Kleine weggerißen, so ist die Zahl vermindert, vorher, waren bis auf 150. und darüber.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Somer, sehr verschiden, Anfangs gegen 100. und darüber, dann noch u. nach weniger, wie die Feld Geschäfte zunehmen, u. sich ver mehrten, so vermindern sich die Schüler, oft auf 3. und 2. herab. bald sind mehr oder weniger Knaben, bald Mädchen doch Meistens der Letsten mehr.
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	nichts.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Vor Zeiten, wurde von den Bürgern ein gewüßes Schul- Geld, oder Wochen Schilling bezalt, Anno 1666. aber von der Gemeind aus gekauft, und sinther dafür aus der Gemeind Caße jährlich bezalt, 14 lb. das bey der Anzahl der Schüler, und gegen die große Mühe, ja nichts ist. Von Mesiken und Spek, die nicht Gemeinds, sonder nur Kirch genoßen waren u. an dem Aus kauf nicht Antheil hatten wurde der Lohn, jährlich von einem Kind 20. 24 ß. bezogen.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	keins
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	von der Stube die der Schullehrer in seinem Haus <i>aparte</i> für die Schul braucht — erhält er jährlich Zins von der Kirchen 2. lb. 10 ß.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Nach der alten Schul Ordnung u. Billigkeit, läge die Sorg u. Besorgung der Schulwohnung der Gemeind ob. diß geschahe aber nicht, da konnte der Schullehrer sorgen u. zusehen.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	A An Geld. 91 lb. 10 ß. a aus dem Kirchen Guth 62 lb. 10 ß. b aus dem Säkli Guth 10 lb. c aus dem Amt Reüti 5 lb. d aus der Gemeind Caße 14 lb. Summa 91 lb. 10 ß.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	B An Getreide. Kernen 2. Mütt. Haber 2. Mütt. Winterthurer Maß. Von der Kirchen, welche diß eben aus Zehenden oder Grundzinsen bezahlte. An Wein, Holz, usw. Nichts
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

BEMERKUNGEN In Absicht des Schulwesens, auf dem Land, und deßelben elender und dürftiger Beschaffenheit, wäre vil Wichtiges nothwendig anzu merken, wovon einiges folgt.

1. Achte ich es für das erste, aller wichtigste und dringendste Bedürfniß der Republik. die selben in einen beßern, und mit den Stätten gleichen, einen und eben denselben Zustand zustellen — diß fordert die neue Verfaßung und das Recht zur Ansprache, die jeder Bürger *constituel*, auf Freyheit, Gleichheit u. Rechte, zu machen hat.

2. Noch dringender, das Bedürfniß, Anstalten zu treffen, und zu verfügen daß
[[[Seite 3] Daß geschickte, tüchtige und würdige Schullehrer gebildet werden, die *cabable* seyen, die Jugend in allen Theilen der Wüßenschaften zu unterrichten, und zu guten nützlichen Republikanern zu bilden.

3. Und eben so nothwendig und dringend, Haupt Schulen zu errichten, in welchen junge fähige Bürger Söhne oder Knaben in den, unserer Republik so nöthigen und nuzlichen Künsten und Wißen schaften unter richtet werden etc.

Primair Schulen. So vil hießige Schule anbelangt, ist die erste Bemerkung, daß man in hier, um obgenanntes Solarium, nie einen, wenigstens keinen tüchtigen thätigen Schullehrer bekommen hätte, — aus welchem Grund dann, Schul-Sigrist und Vorsinger Dienst vereinigt wurden.

Zweytens — Es ist sehr nothwendig, für dieselbe ein Schulhause, mit den dazu nöthigen und erforderlichen Nothwendigkeiten zu errichten und zu unterhalten, — etwan ein Nebenstübli oder Zimmerli für den Lehrere, für seine Schul-Geräthe, Bücher, Schriften usw. damit nicht wie bishär solche im Staub, in Feuchtigkeiten usw. zu Grund gehen müßen, oder er etwann auch in Neben- Stunden, seine Schul Arbeiten im Schreiben der Vorschriften oder A. darin verrichten könnte, ist unentbehrlich.

Bey gegenwärtiger Lage, wäre vielleicht dienlich, gesezte Stunden zu Erlernung der Rechenkunst zu bestimmen, bis dahin konnte davon wenig geübt werden — die Schul u. Lehr Ordnung erlaubte nicht vil, und sehr wenige hatten Lust dazu, weil man keinen Nutzen voraus sahe.

Der Schulbücher halben wäre zuwünschen, daß von der Regierung für solche, welche die Jugend nicht nur so einfach auf Religions Kenntniß, sonder auch auf Natur, Menschen, Staats, *Constitutions*, Länder, Völker, Geschichts Kenntniß u.s.f. führen und leiten würden (Bücher welche die Natur — und füraus die ganze Alte und Neue Schweizer Geschichte liferten würden meines Erachtens die nöthichsten seyn und der Republik die besten Dienste leisten, oder ist nicht der Mangel an solchen Mit-Ursache, daß das Land Volk, so weit in Unwißenheit und Dumheit herabgesunken) gesorgt, und solche bestimmt würden

So dann könnte auch von derselben eine Bestimmung der Schreib Art getroffen, und verfügt werden daß, z.B: von Zürich aus in alle Schulen des Cantons, eine zimliche Zahl Vorschriften, schön u. sauber abgestochen, *per* oder ohne Bezahlung — so auch etwan ein *Quantum* andere Schriften, aus *Magazinen* wo solche häufig unnüz beysamen ligen, geliefert würden, weil auf dem Land an disen, um sich im Lesen aller Arten Schriften üben zu können Mangel ist.

In der Singschul und bey dem Gesang, wünschte sehr, das neue Züricherische Gesangbuch einführen zu können — dazu aber wäre ein *Privilegium* von der Regierung, und ein niedriger Preis des Buchs nöthig, — wäre es ohn entgeldlich zu haben so gienge die Sache ganz leicht.

Des bey uns sehr schlechten Schulgehens wegen im Sommer, ist zubemerken, daß die Aufhebung des allgemeinen Weid Gangs große Schuld daran ist. weil sinther jeder der Veih hat, seine Kinder mit dem selben zur Weidt schickt, daher dann keine Schüler mehr — vorher nicht so.

Für nöthige Maaßregeln — wie Hinläßige und Liederliche — zu fleißiger Beschulung in Zukonft angehalten werden mögen, wird verhoffentlich die Regierung, ohne Sie daran zu erinnern, hinlänglich sorgen.

Bey Bezwek und Erreichung, solcher und ählicher Vorschlägen und und Absichten welche an meinem geringen Orth und Wenigkeit, denen weit beßer ausgedachten meiner, mir wegen Einsichten, Klugheit und Verdiensten, weit vorzuziehenden Mit-Schullehreren, die von ihnen vielleicht gemacht werden nachseze, würden wir in Hofnung bald ein Vernünfftigeres und glücklichers Volk und Land Haben, besonders unter der Mitwürkung, ächt Republikanisch und Vaterländisch gesinnter Lehrer, wo aber dise mangeln, so mangelt immer auch ein großes Hülfis und Beförderungs Mittel, der so nothwendigen höchst wohlthätigen Aufklärung usw.

Noch den Wunsch, und diser ist in der Vernunft, in der Natur, und in dem Recht der Freyheit gegründet, daß in Zukonft, die Schulmeister, und so auch die Pfarrer von den Gemeinden erwählt werden mögen, fügt, aus reinem *Patriotism*: und Anhänglichkeit an die neue Ordnung der Dinge, für sich, und im Nammen aller Väterländisch gesinnten Bürgern bey, mit *republicanischer* Hoch- Achtung Salomo Wyß Schullehrer Feer Alt dorf den 20ten *Februar* 1799.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort
Signatur
Briefkopf

Bundesarchiv Bern
BAR BO 1000/1483, Nr. 1470, fol. 211-212v
Antworten Über den Zustand der Schule in Feer Altdorf.

Transkriptionsdatum 18.03.2010
 Datum des Schreibens 20.02.1799
 Faksimile 315BAR_B0_10001483_Nr_1470_fol_211-212v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Wyß
 Verfasser Vorname Salomon
 Vom Lehrer verfasst? Nein
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Fehraltorf	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Fehraltorf	Kanton 2015	Zürich
Ortskategorie		Agentschaft 1799	Fehraltorf	Amt 2000	Pfäffikon
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Fehraltorf	Gemeinde 2015	Fehraltorf
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	699184				
Geo. Länge	249373				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Fehraltorf (ID: 421)

Schultypus:
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Teilweise

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		31.03.1799
Stunden pro Schultag	5	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl: 3
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		65
Mädchen		61
Kinder	5 - 100	126
Kinder pro Jahr	126	

Kommentar Anzahl der Schüler sinkt stetig im Laufe des Sommers. Insgesamt besuchen 294 Kinder die Alltags- und Repetierschule.

2. Schule: Fehraltorf (ID: 422)

Schultypus:
 Besondere Merkmale: Repetierschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	168	

Kommentar Insgesamt besuchen 294 Kinder die Alltags- und Repetierschule.

3. Schule: Fehraltorf (ID: 2569)

Schultypus:
 Besondere Merkmale: Singschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 626)

Name: Wyß
Vorname: Salomon

Weitere Informationen

Alter: 43
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 3
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Fehraltorf
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 16 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben